

Freiburg im Breisgau, den 31. Oktober 2014

Inhalt: Sechzehnte Verordnung zur Änderung der AVO sowie AVO-ÜberleitungsVO. — Aufnahme von Flüchtlingen. — Druckschriften und Broschüren des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz. — Gebetswoche für die Einheit der Christen 2015. — Bibelsonntag 2015. — Studientag Großgruppenmoderation. — Personalmeldungen: Ernennungen. — Besetzung von Pfarreien. — Pastoration von Pfarreien. — Zuruhesetzung.

Verordnung des Erzbischofs

Nr. 388

Sechzehnte Verordnung zur Änderung der AVO sowie AVO-ÜberleitungsVO

Nachdem die Bistums-KODA gemäß § 15 Absatz 1 Satz 1 Bistums-KODA-Ordnung einen übereinstimmenden Beschluss gefasst hat, wird die folgende **Verordnung** erlassen:

Artikel I Änderung der AVO

Die Arbeitsvertragsordnung für den kirchlichen Dienst in der Erzdiözese Freiburg – AVO – vom 25. April 2008 (ABl. S. 321), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. April 2014 (ABl. S. 309), wird wie folgt geändert:

1. § 7 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

Satz 3 erhält folgende Fassung:

„Ferner werden hierbei auch Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Maßnahmen zu den Themen Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung erörtert.“

2. § 34 wird wie folgt geändert:

Nach Absatz 5 wird folgender Absatz 5a eingefügt:

„(5a) Aus Anlass der Teilnahme an einer vom Dienstgeber als geeignet anerkannten Fortbildung zum Thema Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung (z. B. Schulungen zu Themen wie Stressbewältigung, Burnout, Arbeitsorganisation, Ergonomie, Konfliktmanagement, Zeitmanagement) erhalten Beschäftigte, soweit dienstliche oder betriebliche Interessen nicht entgegenstehen, binnen eines Zeitraums von zwei Kalenderjahren, frühestens beginnend ab dem Kalenderjahr 2014, insgesamt zwei Tage Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung des Entgelts.“

Artikel II Änderung der Anlage 2 zur AVO

Die Anlage 2 zur AVO (Allgemeine Entgeltordnung), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. April 2014 (ABl. S. 309), wird wie folgt geändert:

1. Ziffer II „Entgelttabelle für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst (Teil B Ziffer 8.1 der Anlage 1 zur AVO)“ wird wie folgt neu gefasst:

**„II. Entgelttabelle für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst
(Teil B Ziffer 8.1 der Anlage 1 zur AVO)“**

gültig vom 1. März 2014 bis 28. Februar 2015

Entgeltgruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	3.364,50	3.476,63	3.925,25	4.261,69	4.766,37	5.074,78
S 17	3.029,84	3.336,45	3.700,94	3.925,25	4.373,83	4.637,39
S 16	2.953,63	3.263,56	3.510,28	3.813,09	4.149,53	4.351,41
S 15	2.844,74	3.140,18	3.364,50	3.622,44	4.037,39	4.216,82
S 14	2.812,08	3.029,84	3.308,42	3.532,70	3.813,09	4.009,35
S 13	2.812,08	3.029,84	3.308,42	3.532,70	3.813,09	3.953,26
S 12	2.703,20	2.975,41	3.241,13	3.476,63	3.768,21	3.891,58
S 11	2.594,32	2.920,97	3.062,51	3.420,57	3.700,94	3.869,16
S 10	2.528,98	2.790,30	2.920,97	3.308,42	3.622,44	3.880,37
S 9	2.518,09	2.703,20	2.866,52	3.168,23	3.420,57	3.661,69
S 8	2.420,09	2.594,32	2.812,08	3.123,37	3.414,95	3.644,85
S 7	2.349,32	2.567,09	2.741,32	2.915,52	3.046,19	3.241,13
S 6	2.311,21	2.528,98	2.703,20	2.877,40	3.035,28	3.211,97
S 5	2.311,21	2.528,98	2.692,31	2.779,41	2.899,19	3.106,55
S 4	2.104,34	2.376,54	2.518,09	2.637,87	2.714,08	2.812,08
S 3	1.995,46	2.224,12	2.376,54	2.528,98	2.572,54	2.616,10
S 2	1.913,79	2.017,24	2.093,45	2.180,56	2.267,66	2.354,78

gültig ab 1. März 2015

Entgeltgruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	3.445,25	3.560,07	4.019,46	4.363,97	4.880,76	5.196,57
S 17	3.102,56	3.416,52	3.789,76	4.019,46	4.478,80	4.748,69
S 16	3.024,52	3.341,89	3.594,53	3.904,60	4.249,12	4.455,84
S 15	2.913,01	3.215,54	3.445,25	3.709,38	4.134,29	4.318,02
S 14	2.879,57	3.102,56	3.387,82	3.617,48	3.904,60	4.105,57
S 13	2.879,57	3.102,56	3.387,82	3.617,48	3.904,60	4.048,14
S 12	2.768,08	3.046,82	3.318,92	3.560,07	3.858,65	3.984,98
S 11	2.656,58	2.991,07	3.136,01	3.502,66	3.789,76	3.962,02
S 10	2.589,68	2.857,27	2.991,07	3.387,82	3.709,38	3.973,50
S 9	2.578,52	2.768,08	2.935,32	3.244,27	3.502,66	3.749,57
S 8	2.478,17	2.656,58	2.879,57	3.198,33	3.496,91	3.732,33
S 7	2.405,70	2.628,70	2.807,11	2.985,49	3.119,30	3.318,92
S 6	2.366,68	2.589,68	2.768,08	2.946,46	3.108,13	3.289,06
S 5	2.366,68	2.589,68	2.756,93	2.846,12	2.968,77	3.181,11
S 4	2.154,84	2.433,58	2.578,52	2.701,18	2.779,22	2.879,57
S 3	2.043,35	2.277,50	2.433,58	2.589,68	2.634,28	2.678,89
S 2	1.959,72	2.065,65	2.143,69	2.232,89	2.322,08	2.411,29**

2. Ziffer VI „Wertguthaben von Beschäftigten im Blockmodell der Altersteilzeit, deren Altersteilzeit nach dem 31. Dezember 2011 begonnen hat“ wird wie folgt neu gefasst:

„VI. Wertguthaben von Beschäftigten im Blockmodell der Altersteilzeit, deren Altersteilzeit nach dem 31. Dezember 2011 begonnen hat

Das Wertguthaben gemäß § 6 Absatz 2 Satz 2 der Altersteilzeitregelung für den kirchlichen Dienst in der ab 1. Januar 2012 geltenden Fassung wird wie folgt erhöht:

- a) Für Beschäftigte, die Entgelt nach Ziffer I der Anlage 2 zur AVO erhalten:
Am 1. Januar 2013 um 2,65 % und am 1. Januar 2014 um weitere 2,95 %.
- b) Für Beschäftigte, die Entgelt nach Ziffer II der Anlage 2 zur AVO erhalten (Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst):
Am 1. März 2012 um 3,5 %, am 1. Januar 2013 um 1,4 %, am 1. August 2013 um weitere 1,4 %, am 1. März 2014 um 3,3 % und am 1. März 2015 um weitere 2,4 %.“

**Artikel III
Änderung der Anlage 5b zur AVO**

Die Anlage 5b zur AVO (Verordnung über die Regelung über die Arbeitsbedingungen der Praktikantinnen/Praktikanten für Berufe des Sozial- und Erziehungsdienstes), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. August 2012 (ABl. S. 335), wird wie folgt geändert:

§ 8 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Das monatliche Entgelt beträgt für Praktikantinnen/Praktikanten

a) vom 1. März 2014 bis 28. Februar 2015		b) ab 1. März 2015	
für die Berufe	Entgelt/Euro	für die Berufe	Entgelt/Euro
des/r Sozialarbeiters/-in		des/r Sozialarbeiters/-in	
des/r Sozialpädagogen/-in		des/r Sozialpädagogen/-in	
des/r Heilpädagogen/-in	1.627,05	des/r Heilpädagogen/-in	1.647,05
des/r Erziehers/-in	1.413,13	des/r Erziehers/-in	1.433,13
des/r Kinderpflegers/-in	1.359,07	des/r Kinderpflegers/-in	1.379,07“

**Artikel IV
Änderung der Anlage 5c zur AVO**

Die Anlage 5c zur AVO (Regelung für Ausbildungsverhältnisse im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. August 2012 (ABl. S. 335), wird wie folgt geändert:

§ 2 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Das monatliche Ausbildungsentgelt beträgt

a) vom 1. März 2014 bis 28. Februar 2015		b) ab 1. März 2015	
im ersten Ausbildungsjahr	833,26 Euro	im ersten Ausbildungsjahr	853,26 Euro
im zweiten Ausbildungsjahr	883,20 Euro	im zweiten Ausbildungsjahr	903,20 Euro
im dritten Ausbildungsjahr	929,02 Euro	im dritten Ausbildungsjahr	949,02 Euro
im vierten Ausbildungsjahr	992,59 Euro	im vierten Ausbildungsjahr	1.012,59 Euro“

Artikel V Änderung der AVO-ÜberleitungsVO

Die Verordnung zur Überleitung der kirchlichen Beschäftigten in die AVO und zur Regelung des Übergangsrechts – AVO-ÜberleitungsVO – vom 27. Juni 2008 (ABl. S. 343), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Dezember 2013 (ABl. S. 228), wird wie folgt geändert:

§ 24a wird wie folgt geändert:

1. Absatz 8 wird wie folgt geändert:

a) In Satz 1 Buchstabe a wird die Tabelle wie folgt neu gefasst:

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
„gültig ab 1. März 2014	2.651,66	2.978,30	3.120,74	3.479,62	3.760,00	3.928,22
gültig ab 1. März 2015	2.715,30	3.049,78	3.195,64	3.563,13	3.850,24	4.022,50“

b) In Satz 1 Buchstabe b wird die Tabelle wie folgt neu gefasst:

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
„gültig ab 1. März 2014	2.749,06	3.021,27	3.288,37	3.523,88	3.815,47	3.938,84
gültig ab 1. März 2015	2.815,04	3.093,78	3.367,29	3.608,45	3.907,04	4.033,37“

c) In Satz 1 Buchstabe c wird die Tabelle wie folgt neu gefasst:

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
„gültig ab 1. März 2014	2.857,96	3.075,71	3.355,66	3.579,96	3.860,33	4.000,52
gültig ab 1. März 2015	2.926,55	3.149,53	3.436,20	3.665,88	3.952,98	4.096,53“

2. In Absatz 9 Satz 1 wird die Tabelle wie folgt neu gefasst:

	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
„gültig ab 1. März 2014	3.639,26	4.037,39	4.284,13
gültig ab 1. März 2015	3.726,60	4.134,29	4.386,95“

Artikel VI In-Kraft-Treten

(1) Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

(2) Abweichend von Absatz 1 tritt Artikel II Ziffer 1 sowie Artikel III, Artikel IV und Artikel V rückwirkend zum 1. März 2014 in Kraft; Artikel II Ziffer 2 tritt rückwirkend zum 1. März 2012 in Kraft.

Freiburg im Breisgau, den 17. Oktober 2014



Erzbischof Stephan Burger

Mitteilungen

Nr. 389

Aufnahme von Flüchtlingen

Schon jetzt haben Pfarreien, Caritasverbände und andere kirchliche Einrichtungen Wohnraum für Flüchtlinge bereitgestellt. Für diese Bereitschaft sei herzlich gedankt.

Um einen genauen Überblick zu erhalten, bitten wir um Mitteilung, in welchen kircheneigenen Räumen wie viele Flüchtlinge untergebracht wurden. Es genügt ein Anruf unter der Telefonnummer (07 61) 21 88 - 3 83 (Frau Metzger, Sekretariat von Weihbischof Dr. Uhl) oder eine Nachricht per Mail: caritas@ordinariat-freiburg.de.

Da die Flüchtlingszahlen weiter steigen, bitten wir zu prüfen, ob weitere Raumkapazitäten für die Unterbringung von Flüchtlingen angeboten werden können.

Nr. 390

Druckschriften und Broschüren des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz

Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz hat folgenden Flyer veröffentlicht:

Flyer

Trauen Sie sich! – Zehn gute Gründe für die Ehe. Ein Denkanstoß der katholischen Kirche.

Der Flyer kann bestellt werden beim Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Postfach 29 62, 53109 Bonn, Tel.: (02 28) 1 03 - 2 05, Fax: (02 28) 1 03 -3 30, oder unter www.dbk.de heruntergeladen werden.

Nr. 391

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2015

Das Motto der Gebetswoche 2015 lautet: „Gib mir zu trinken“ (Joh 4,7b).

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird gefeiert vom **18. bis 25. Januar 2015** oder zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Sie kann auch an einem anderen von den Gemeinden selbst gewählten Termin begangen werden.

Die Materialien wurden von einer Gruppe brasilianischer Christen vorbereitet. Im Gottesdienstentwurf für die Gebetswoche und in den acht Tagesmeditationen wird die

se biblische Geschichte in den Spannungsfeldern der Gegenwart aktuell. Die Gebetswoche 2015 will die Augen dafür schärfen, wo solche Grenzen heute verlaufen und Christen aller Konfessionen darin zusammenführen, dass Jesus Christus ihnen hilft, in seiner Nachfolge Grenzen zu überwinden.

Die offiziellen Texte (Gottesdienst und Tagesmeditationen) sowie weitere Materialien können heruntergeladen werden unter www.gebetswoche.de.

Nr. 392

Bibelsonntag 2015

Wie in den zurückliegenden Jahren üblich, wird am letzten Sonntag im Januar der Bibelsonntag begangen. Die in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen zusammengeschlossenen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften wollen den **25. Januar 2015** als gemeinsamen Bibelsonntag unter dem Thema „**Wissen, was zählt**“ begehen.

Im Jahr 2015 feiert die katholische Kirche den 50. Jahrestag der feierlichen Verkündigung des Konzilsdokumentes *Dei Verbum*. Die Konzilsväter bringen in dieser dogmatischen Konstitution über die göttliche Offenbarung den sehnlichen Wunsch zum Ausdruck, dass das geistliche Leben der Gläubigen durch die verstärkte Verehrung des Gotteswortes neuen Antrieb erhalte (DV26).

So sind in diesem Jubiläumsjahr alle Gläubigen eingeladen, im gemeinsamen Hören auf Gottes Wort, im Austausch darüber, durch intensive Beschäftigung mit der Heiligen Schrift, Wege zur Einheit zu entdecken.

Materialien für den Bibelsonntag kann bei der Deutschen Bibelgesellschaft, Postfach 81 03 40, 70520 Stuttgart, Fax: (07 11) 71 81 - 1 26, vertrieb@dbg.de oder über die gebührenfreie Bestell-Hotline (08 00) 2 42 35 74 bezogen werden.

Nr. 393

Studientag Großgruppenmoderation

Der Studientag ermöglicht – auch mit Blick auf die neuen Seelsorgeeinheiten – einen Gesamtüberblick über die vielen Aspekte, die bei der Vorbereitung und Durchführung von Großgruppenveranstaltungen zu berücksichtigen sind und motiviert, solche Veranstaltungen kreativ zu leiten.

Zielgruppe: Alle Pastoralen Dienste und Ehrenamtliche, die Leitungsverantwortung tragen.

Termin: 22. April 2015, 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Amtsblatt

Nr. 29 · 31. Oktober 2014

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, Schoferstraße 2, 79098 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 21 88 - 3 83, Fax: (07 61) 21 88 - 5 99, caecilia.metzger@ordinariat-freiburg.de.
Versand: Buch und Presse Vertrieb, Aschmattstraße 8, 76532 Baden-Baden, Tel.: (0 72 21) 50 22 70, Fax: (0 72 21) 5 02 42 70, abo-abl@buchundpresse.de. Bezugspreis jährlich 38,00 Euro einschließlich Postzustellgebühr.
Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Adressfehler bitte dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg mitteilen.
Nr. 29 · 31. Oktober 2014

Ort: Freiburg, Katholische Akademie

Veranstalter: Institut für Pastorale Bildung, Referat Leiten-Planen-Entwickeln

Leitung: Heinz-Werner Kramer, stellv. Direktor IPB

Referenten: Erwin Aal, Kooperator, Supervisor und Organisationsberater
Peter Bitsch, Dekanatsreferent, Supervisor und Organisationsberater

Kosten: 30,00 €

Anmeldungen bis 4. März 2015 an das Institut für Pastorale Bildung, Referat Leiten-Planen-Entwickeln, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg, Tel.: (07 61) 1 20 40 - 2 20, Fax: (07 61) 1 20 40 - 52 20, leiten-planen-entwickeln@ipb-freiburg.de, www.ipb-freiburg.de.

Personalmeldungen

Nr. 394

Ernennungen

Der Herr Erzbischof Stephan Burger hat mit Wirkung vom 1. September 2014 Herrn *Dr. Joachim Kittel*, Endingen, zum *Schuldekan* des Dekanates Breisach-Neuenburg wieder ernannt.

Mit Schreiben vom 24. September 2014 wurde Frau *Bettina Tröndle*, Klettgau, zur *Schulbeauftragten* für Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschu-

len im Dekanat Waldshut ernannt. Diese Ernennung gilt bis zum Ende des Schuljahres 2017.

Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof Stephan Burger hat Regionaldekan *Georg Schmitt*, Offenburg, mit Wirkung vom 4. Oktober 2014 zum Pfarrer der Pfarreien *St. Nikolaus Kappelrodeck*, *St. Albin Kappelrodeck-Waldulm*, *St. Anna Ottenhöfen* und *Herz Jesu Seebach* sowie zum Leiter der *Seelsorgeeinheit Achertal*, Dekanat Acher-Renchtal, ernannt.

Pastoration von Pfarreien

Der Herr Erzbischof Stephan Burger hat Pfarrer *Werner Bauer*, Breisach, mit Wirkung vom 1. November 2014 zusätzlich zum Pfarrer der Pfarreien *St. Remigius Merdingen*, *St. Laurentius Breisach-Niederrimsingen*, *St. Stephan Breisach-Oberriemsingen* und *Mariä Himmelfahrt Ihringen-Wasenweiler* sowie zum Leiter der *Seelsorgeeinheit Merdingen*, Dekanat Breisach-Neuenburg, ernannt.

Zurruhesetzung

Der Herr Erzbischof Stephan Burger hat den Verzicht von Pfarrer *Josef Moosmann* auf die Pfarreien *St. Remigius Merdingen*, *St. Laurentius Breisach-Niederrimsingen*, *St. Stephan Breisach-Oberriemsingen* und *Mariä Himmelfahrt Ihringen-Wasenweiler* sowie als Leiter der *Seelsorgeeinheit Merdingen*, Dekanat Breisach-Neuenburg, mit Wirkung vom 31. Oktober 2014 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung zum gleichen Datum entsprochen.